

Geschafft: 50% weniger hormonelle Pestizide

Utl.: Statusbericht chemischer Pflanzenschutz 2018 von GLOBAL 2000 und REWE zeigt Erfolg =

Wien (OTS) - GLOBAL 2000 kontrolliert im Rahmen des Pestizid-Reduktions-Programms (PRP) seit 2016 streng die PRP-Grenzwerte für hormonell schädigende Pestizide bei Obst und Gemüse für die REWE International AG. Der soeben vorgestellte Statusbericht zeigt auf, wie erfolgreich das Reduktionsprogramm ist, denn es wurde bereits über die Hälfte der hormonell schädigenden Pestizide eingespart. Die enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten garantiert dabei die hohe Qualität der Produkte für die KonsumentInnen und führt zu einer geringeren Belastung von Giftstoffen für die Umwelt. In diesem Sinn arbeitet GLOBAL 2000 auch an einer biologischen Alternative zur Bekämpfung des Drahtwurms und unterstützt somit die österreichische Kartoffelbauern.

Das Pestizid-Reduktions-Programm wird gemeinsam mit der REWE International AG bereits seit 16 Jahren umgesetzt und steht auf vier Säulen: „Gesundheitliche Grenzwerte“, „Strenge Kontrolle“, „Produktarbeit“ und „Transparenz“. GLOBAL 2000 setzt hier auf das Vorsorgeprinzip und kümmert sich um die nachhaltige Weiterentwicklung des Pestizidreduktionsprogramms mit ambitionierten Zielen. Ein weiterer notwendiger Schritt ist der Verzicht von Pestiziden die wie Hormone wirken oder diese blockieren und so zu Krankheiten führen. Die neuen EU Kriterien sind aber derzeit noch völlig unzureichend um solche Chemikalien vom Markt zu nehmen. Als unabhängige Umweltschutzorganisation hat GLOBAL 2000 den Schutz der Gesundheit der Menschen gegenüber den Profitinteressen verinnerlicht. Seit 2017 werden vermehrt die für KonsumentInnen immer bedeutender werdenden Convenience Produkte untersucht. Bei Mischungen ist die Herkunft der Einzelkomponenten nicht immer klar, und einige Komponenten wie Zuckererbsen, Rucola oder Spezialsalate hoch belastet.

REWE setzt auf Transparenz

Als einziges Programm im Lebensmitteleinzelhandel setzt die REWE International AG auf Transparenz und veröffentlicht wöchentlich die aktuellen Pestizidmengen/belastungen in den untersuchten Obst und Gemüseproben auf der BILLA und MERKUR Homepage. Darüber hinaus erstellt GLOBAL 2000 für die REWE den jährlichen Statusbericht zur

Pestizidbelastung von Obst und Gemüse. Dieser erscheint nun zum 11 mal und leistet ebenfalls einen aktiven Beitrag zur Aufklärung.

Der Statusbericht 2018 dokumentiert Zahlen, Daten und Fakten zu Pestiziden in Obst und Gemüse und enthält Empfehlung für KonsumentInnen zur Vermeidung von Pestizidbelastungen. Weiters finden sich Empfehlungen zur Pestizidreduktion.

GLOBAL 2000 als Vorreiter im Kampf gegen Pestizide
GLOBAL 2000 hat es mit europäischen Mitstreitern geschafft, dass der Zulassungsprozess für Pestizide nun transparenter gestaltet werden muss und bisher verschlossene Studien der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zudem konnte erreicht werden, dass die Zulassungsdauer für Glyphosat von zehn Jahren auf fünf Jahre gekürzt wurde und es wurde Anzeige wegen Betrugsverdachts gegen Monsanto und Zulassungsbehörden eingebracht. GLOBAL 2000 war in Österreich Initiator der europäischen Bürgerbewegung Stopp Glyphosat und insgesamt ein Wegbereiter des kürzlich im Nationalrat verabschiedeten Verbots von Glyphosat.

Weiters wurde von GLOBAL 2000 Rechtsmittel gegen die Notfallzulassungen der EU-weit verbotenen Bienenkiller Clothianidin, Imidacloprid und Thiamethoxam eingereicht .

Das Pestizidreduktionsprogram von GLOBAL 2000 und der REWE International AG setzt sich für eine nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft in Zeiten des Klimawandels ein. Nur in engem Austausch mit Lieferanten und Erzeugern können die drängenden Herausforderungen und ambitionierte Ziele erreicht werden.

~

Rückfragehinweis:

Thomas Geiger, GLOBAL 2000 Pressesprecher. 0699 14200020

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/95/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0048 2019-07-15/10:46

151046 Jul 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190715_OTS0048